



## Extraportion Obst und Gemüse

**Ernährung** Der Förderverein der Grundschule Hechingen sucht Sponsoren fürs EU-Schulfruchtprogramm.

**Hechingen.** Sie hat eine weitreichende Bedeutung: die gesunde Ernährung von Kindesbeinen an. Deshalb will die Grundschule Hechingen auch in diesem Jahr wieder versuchen, mit der Teilnahme am EU-Schulprogramm „für die Extraportion Gemüse, Obst und Milch“ zu sorgen.

Gestartet wurde die Aktion im vergangenen Schuljahr, als erkannt wurde, dass die EU-Zuschüsse zum Schulfruchtprogramm in Aussicht stellte. Allerdings reichen diese Zuschüsse nicht aus, sodass man sich auf die Suche nach zusätzlich erforderlichen Sponsoren begab. Zusammen mit den Spenden von dieser Seite wurde die Umsetzung des Programmes ermöglicht. Die Aktion wird vom Förderverein der Grundschule betreut. Die Vorsitzende des Vereins, Melanie Beck, ist mit ihren Vorstandskolleginnen eifrig auf der Suche nach zukünftigen Sponsoren, denn für ein ganzes Schuljahr müssen etwa 4000 Euro aufgewendet werden, wenn alle Kinder der Grundschule einmal pro Woche mit frischem Bio-Obst oder mit Bio-Gemüse versorgt werden sollen.



Christine Oetti, Melanie Beck und Alexandra Glaeser vom Grundschul-Förderverein, Kaufhaus-Inhaberin Sabine Schramm, Lehrerin Renate Wagner und Kinder der Grundschule Hechingen. Foto: Bernd Ullrich

Weitere Auskünfte erteilt Melanie Beck unter Telefon 07471/6060. Spendenkonten sind: bei der Sparkasse Zollernalb: Förderverein GS Hechingen, DE 76 6535 1260 0077 0305 55; bei der Volksbank Hohenzollern-Balingen: DE05 6416 3225 0002 2470 03, Kennwort: „Schulfruchtprogramm“. Die Belieferung mit Bio-Obst erfolgt durch das für diese Aktion zertifizierte Bio-Kaufhaus Schramm in Jungingen.

Bisherige Sponsoren waren: Dr. Rita Ziebach, Farben-Design Breil, Feinkost Hentsch, Eiscafé Piccola Venezia, Kosmetik und Fußpflege D. Zink, MTB Schweißtechnik, dws Veranstaltungstechnik, Horst Gabor (Feinkost Hentsch), Dr. Thomas Einsiedel, Zahnrad Ott Bodelshausen, Baxter, Ärztenetz Hechingen. bu



Thomas Güntert, Marketingleiter der Volksbank Hohenzollern-Balingen (rechts), HZ-Redakteur Hardy Kromer und vier der beteiligten Lehrkräfte, Pamela Rosenhahn, Kerstin Gotthardt, Carina Haug und Kornelia Köhler (von links), beim „Wir lesen“-Auftakt. Foto: Annkathrin Rapp

## Von A wie Abonnement bis Z wie Zeitungskopf

**Bildungsprojekt** Die Hohenzollerische Zeitung täglich druckfrisch ins Klassenzimmer: Diesen Service genießen in diesem Herbst wieder 285 Schüler. Von Hardy Kromer

**F**ake News heißen die berüchtigten Falschmeldungen, die durch die sozialen Medien schwirren und dort so manche Hasstirade entzünden. Eine Bastion dagegen ist die gut recherchierte Tageszeitung. Mit diesem gleichermaßen traditionsreichen wie zeitlosen Medium machen Schülerinnen und Schüler Bekanntschaft, die bei „Wir lesen“ mit von der Partie sind. Am Montagmorgen fiel der Startschuss für die neue Staffel des Bildungsprojektes der Hohenzollerischen Zeitung, das auch in diesem Schuljahr wieder von der Volksbank Hohenzollern-Balingen unterstützt wird. Wie jeden Herbst und Winter sind zunächst die weiterführenden Schulen an der Reihe („Wir lesen intensiv“), bevor im Frühjahr dann wieder die Grundschulen zur Teilnahme aufgerufen sind („Wir lesen junior“).

Die abermals starke Beteiligung würdigte Volksbank-Marketingleiter Thomas Güntert in seinem Grußwort an die Lehrkräfte, die zur Einführungsveranstaltung in die Hechinger Hospitalstraße gekommen waren. 14 Klassen aus sechs Schulen mit insgesamt 285 Schülern sind in diesem Halbjahr mit von der Partie. Und wieder sind ganz unterschiedliche Schularten aus dem Verbreitungsgebiet der Hohenzollerischen Zeitung

vertreten: Vom Gymnasium (aus Hechingen, Haigerloch und Burladingen) über die Beruflichen Schulen (die Kaufmännische Schule Hechingen ist gleich fünf-fach dabei) und die Werkrealschule (aus Hechingen) bis zur Erich-Kästner-Förderschule aus Burladingen. Sie alle werden sechs Wochen lang die HZ im Klassensatz in die Schule geliefert bekommen.

### Ziele, Bausteine, Praxistipps

Wie sie die Tageszeitung am sinnvollsten im Unterricht einsetzen, erfuhren die hohenzollerischen Pädagoginnen von einer Kollegin aus Ulm: Annkathrin Rapp, die das Projekt „Wir lesen“ für weite Teile des SÜDWEST-PRESSE-Verbundes pädagogisch konzipiert hat, stellte Ziele und Bausteine des Projektes vor und gab

wertvolle Praxistipps. Sie präsentierte gelungene Beispiele für die



matisch sortierte Wandzeitungen, berichtete, wie eine Redaktions-

konferenz mit verteilten Rollen im Klassenzimmer ablaufen kann, zeigte, wie Lesetagebücher und andere Langzeitprojekte auf der Basis täglicher Zeitungslektüre entstehen können und bot auch Exempel dafür, wie die ausgelesene Papierzeitung im Kunstunterricht eine Zweitverwendung finden kann.

Und falls die Jugend mit dem bedruckten Papier wider Erwarten doch etwas fremdeln sollte, bietet „Wir lesen“ auch vielerlei Zugänge zum Online-Journalismus und zum Vergleich zwischen „klassischen“ und „neuen“ Medien. Am Ende sollen die beteiligten Jugendlichen ein Stück weit lesekompetenter und schreibmotivierter sei – und etwas besser gerüstet gegen alles, was mit „Fake“ anfängt und mit „News“ aufhört.

### Wer will noch mitlesen?

**Die Tür ist noch nicht zu:** Lehrkräfte, die mit ihren Klassen noch auf den „Wir lesen“-Zug aufspringen wollen, können sich bei der HZ noch unter Telefon 07471/9315-30 oder per Mail an hoz.redaktion@swp.de anmelden. Projektzeiträume sind wahlweise vom 6. November bis zum 15. Dezember oder vom 15. Januar bis zum 2. März.

## Langjährige Imker geehrt

### Herbstversammlung

Der Bezirksverein der Bienezüchter würdigte eine Reihe von treuen Mitgliedern.

**Boll.** Es geht um viel mehr als nur um Honig, es geht auch um volkswirtschaftlich unbezahlbare Bestäubungsleistung und um eine Naturerfahrung mit allen Sinnen.

Bei der Herbstversammlung des Hechinger Bezirksvereins der Bienezüchter gab Vorsitzender Herbert Beiter im „Kaiser“ in Boll einen kleinen Einblick in die Bienezucht, die Ernte des Honigs und auch in die verbreiteten Bienenkrankheiten, in der Hauptsache verursacht durch die Varroa-Milbe.

Zuvor zeichnete Beiter verdiente Mitglieder des Hechinger Bienezüchtervereins aus. Seit 28 Jahren sind Arnold Thalmüller aus Grosselfingen und Arthur Binanzer aus Bechtoldsweiler aktiv. Heinz Hallmayer und August Strobel, beide aus Grosselfingen, wirken seit 26 Jahren in dem Bezirksverein mit. Wolfgang Reis aus Grosselfingen ist seit 25 Jahren Bienezüchter aus Leidenschaft. Die Geehrten erhielten die silberne Ehrennadel samt Urkunde des Landesverbandes. Ein Weinpräsident gab es vom Bezirksverein obendrauf.



Mitgliedererehrungen beim Hechinger Imkerverein (von links): Vereinschef Herbert Beiter mit Heinz Hallmayer und Arnold Thalmüller. Foto: Dietmar Wieder

Im Anschluss gewährte Gastreferent Albrecht Müller interessante Einblicke in „die Verhaltensbiologie die Biene – die vergessene Faszination.“ wie

## Neuer Plan für die Flächen

**Hechingen.** Die Verwaltungsgemeinschaft Hechingen, Jungingen, Rangendingen trifft sich am morgigen Mittwoch um 18 Uhr zur öffentlichen Sitzung ihres Gemeinsamen Ausschusses im Ratsaal des Hechinger Rathauses. Im Mittelpunkt stehen der Flächennutzungsplan 2030 und der Landschaftsplan 2030 der Verwaltungsgemeinschaft. An beiden wird mit dem Aufstellungsbeschluss ein Knopf gemacht.

## Senioren Die Sickinger gehen in die Luft

**Sickingen.** Der nächste Seniorennachmittag in Sickingen ist am Donnerstag, 9. November, um 15 Uhr im Rathaus. Die Besucher können sich freuen auf Ralf Tschai Bauer vom Luftbildservice. Die Teilnehmer gehen also in die Luft und erleben Hechingen und Umgebung von weit oben. Das gemütliche Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Singen wird an den Nachmittag ebenfalls nicht zu kurz kommen. Das Team „Bürger helfen Bürgern“ freut sich auf viele Gäste.

## JUBILÄUMSKONZERT IN DER KLOSTERKIRCHE STETTEN

### Die Mystik der süddeutschen Dominikanerinnen

**Zum 750-jährigen Bestehen** des Klosters Stetten steht am Sonntag, 29. Oktober, um 18 Uhr in der Klosterkirche die musikalische Auseinandersetzung mit der Mystik der süddeutschen Dominikanerinnen auf dem Programm. Die Frauenschola Vox feminea wird unter der Leitung von Wilfried Rombach mittelalterliche Gesänge unter dem Thema „Jubilus Cordis“ aufführen. Von den mittelalterlichen Quellen des Klosters Stetten sind nur noch drei große Choralbücher erhalten, die sich in der Fürstlich Hohenzollerischen Hofbibliothek im Schloss Sigmaringen befinden. Sie geben Ein-



Zum 750-jährigen Bestehen des Klosters Stetten tritt am Sonntag in der Klosterkirche die Frauenschola Vox feminea auf.

blick in die liturgische Praxis des einstigen Dominikanerinnenklosters. Ergänzt durch Quellen der ehemaligen Kloster Adelhausen und Bad Wimpfen, hat Wilfried Rombach ein Programm zusammengestellt, das den Zuhörer auf die Spuren der legendären Mystik der Zeit um Meister Eckehard und Heinrich Seuse entführt. Die Frauenschola Vox feminea ist eine Chorgruppe an der Katholischen Stadtkirche St. Johannes in Tübingen unter der Leitung des Kantors Wilfried Rombach. Die acht Sängerinnen erarbeiten Gregorianische Gesänge, Musik des Mittelalters sowie der Renaissance.

## Selbsthilfe Anti-Mobbing hat wieder Treffen

**Zollernalbkreis.** Die Selbsthilfegruppe Anti-Mobbing-Zollernalb hat ihren Gruppenabend am morgigen Mittwoch um 19 Uhr im Balingen Zollernschloss. Die offene Gruppe lädt Betroffene von Mobbing am Arbeitsplatz und Angehörige ein, um Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu stützen und einen Weg aus der Situation zu finden. Infos bei Heinz Weisser (Telefon 07433/210-1102, Mail an anti-mobbing-zollernalb@web.de und unter www.anti-mobbing-zollernalb.de).

## Hutzlabäuch planen die neue Saison

**Weilheim.** Die Weilheimer Hutzlabäuch haben an diesem Freitag, 27. Oktober, um 20 Uhr im alten Schulhaus eine Mitgliederversammlung. Unter anderem werden die Termine für die Fasnet 2018 bekannt gegeben. Eine Busliste liegt aus, auch Leihhäs-Bestellungen werden entgegengenommen.

## Die Waldschrat feiern wieder Halloween

**Hechingen.** Die Bechtoldsweiler Waldschrat laden am Dienstag, 31. Oktober, ab 20.30 Uhr zur großen Halloween-Tanznacht ins Hechinger „Museum“